download unter www.biologiezentrum.at

Aus anderen Vereinen.

Verein für Naturwissenschaften in Braunschweig. In der Sitzung vom 27. October v. J. machte Dr. R. Blasius einige Mittheilungen über den diesjährigen Wanderzug des sibirischen Tannenhehers (Nucifraga caryocatactes leptorhynchus, R. Blas.), in dem er auf seinen im Winter 1885/86 im Verein gehaltenen, den damaligen Wanderzug des schlankschnäbligen Tannenhehers betreffenden Vortrag und seine sich daran schliessende monographische Arbeit, veröffentlicht in der „Ornis", 1886, Heft 4, verwies. Die erste Nachricht über eine diesjährige Wanderung erhielt der Vortragende aus Lippine (O. S., wo der Lehrer Herr G. Weiss am 23. September ein bei Beuthen O. S. erlegtes Exemplar zum Ausstopfen erhielt. — Nach anderer brieflicher Nachricht bekam Herr G. Schneider in Basel am 29. September einen bei Engelberg am Vierwaldstädtersee frisch geschossenen ebenfalls schlankschnäbligen Tannenheher. — Herr Baurath Pietsch aus Torgau schreibt, dass er am 8. October in der Nähe des Entenfanges an dem dortigen grossen Teiche aus einem Fluge von vier Stück einen exquisiten „Schlankschnabel" erlegt habe, und theilt ferner mit, dass Rey und Schlüter in dieser Zeit einige schlankschnäblige Tannenheher aus der Gegend von Leipzig, bezüglich Halle erhalten hätten. Das Exemplar aus Torgau legte der Vortragende durch die Güte des Baurath Pietsch, der es übersandt hatte, vor im Vergleich mit „Schlankschnäbeln" aus Asien und „Dickschnäbeln" aus den europäischen Gebirgen. —Auch hier bei Braunschweig wurde am 17. October ein schlankschnäbliger Tannenheher erlegt, der ebenfalls (derselbe war Herrn Krull zum Ausstopfen übersandt) zur Demonstration mitgebracht war und, wenn auch der Schwanz durch den Schuss vollständig zerstört war, in der Bildung des Schnabels ganz die charakteristischen Kennzeichen des sibirischen Tannenhehers hatte. — Ausserdem ist der diesjährige Tannenheherzug auch in Norwegen und Dänemark beobachtet. Herr Professor Collett schreibt aus Christiania, dass zur Zeit eine ziemlich zahlreiche Einwanderung des schlankschnäbligen Tannenhehers im südlichen Norwegen beobachtet würde, dass die Vögel aber nicht in grösseren Massen, sondern nur einzeln oder in kleineren Trupps vorkämen und dass die ersten Anfang September erlegt worden seien. — Herr Professor Lütken theilt aus Kopenhagen mit, dass eine ziemlich grosse Anzahl von Tannenhehern in diesem Herbste in Dänemark erlegt wurden und dass sämmtliche im Museum eingelieferten Exemplare der schlankschnäbligen Form angehörten. — Ausserdem findet sich in Nr. 10 der „Mittheilungen des ornithologischen Vereines in Wien" die Mittheilung von Herrn von Tschusi, dass er soeben (2. October) einen frisch geschossenen „Schlankschnabel" aus Oedenburg in Ungarn erhalten habe, und Herr Professor Zahrädnik theilt mit, dass am 15. September bei Kremsier in Mähren die Tannenheher erschienen seien.

Es unterliegt hiernach wohl keinem Zweifel, dass auch in diesem Jahre ein weit verbreiteter (Norwegen, Dänemark, Deutschland, Mähren, Ungarn und Schweiz) Wanderzug des sibirischen Tannenhehers stattgefunden hat, und es dürfte erwünscht sein, möglichst viele Notizen über diesjährige Tannenheher-Beobachtungen zu sammeln. Der Vortragende bittet um Einsendung der erlangten Exemplare oder kurze Mittheilung der Beobachtungen.

Recensionen und Anzeigen.

1. Dritter Jahresbericht (1884) des Comité's für ornithologische Beobachtungsstationen in Oesterreich-Ungarn. Redigirt von Victor Ritter v. Tschusi zu Schmidhoffen und W. v. Dalla-Torre (Separatabdruck aus „Ornis", Jahrgang 1887). Wien, Carl Gerold's Sohn. 1887.

Wieder liegt ein Jahresbericht des Comité's für ornithologische Beobachtungsstationen unserer Monarchie vor, der einen deutlichen Beweis dafür liefert, dass der Sinn für Vogelkunde und Vogelbeobachtung in immer weitere Kreise dringt; denn obschon das späte Erscheinen des II. Jahresberichtes viele früheren Beobachter glauben machte, dass das Unternehmen aufgelassen worden sei und sie daher diesmal mit ihren Beobachtungen ausblieben, so bringt der vorliegende Band gleichwohl Mittheilungen über 322 Vogelarten von 60 Beobachtern.

Der allgemeine Theil (Schilderung der Beobachtungsgebiete, nebst allgemeinen Angaben über den Vogelzug, S. 13—25) ist von Dr. Wilhelm Niedermair in Hallein, der specielle Theil (S. 25—352) von Prof. Dr. v. Dalla-Torre in Innsbruck zusammengestellt. Den Schluss bilden allgemein gehaltene Beobachtungen (S. 352—355) und locale Beobachtungen über den Zug (S. 356). Die Seiten I bis XI bringen ein systematisches Verzeichniss der angeführten Arten. Das erste Mal erscheinen in dem Berichte Dank den Bemühungen des Prof. Spiridion Brusina, des Mandatars für diese Länder, Croatien und Slavonien vertreten. Die Zusammenstellung der aus Böhmen und Schlesien eingegangenen Berichte und wo nöthig auch die Uebersetzung, besorgten die Herren Dr. W. Schier in Prag und Em. Urban in Troppau. Die Durchsicht und Prüfung der gesammten Manuscripte und die gesammten Correcturen, eine mühselige Arbeit, die nur der zu würdigen vermag, der weiss, welche Schwierigkeiten bei undeutlichen Manuscripten die Richtigstellung der Orts- und Personennamen bereitet und wie wenig viele Beobachter sich an die Instructionen halten — wurde von Herrn V. Ritter v. Tschusi besorgt, von dem auch das Vorwort (2—4), in welchem die 19 Mandatare für Oesterreich-Ungarn genannt sind, und der „Ueberblick über die ornithologische Literatur der Monarchie 1884" verfasst ist. S. 11—13 werden die 60 Beobachter namhaft gemacht.

Indem wir hier diesen dritten Jahresbericht zur Anzeige bringen und uns dessen Autoren für ihre Mühewaltung im Dienste der ornithologischen Wissenschaft zu grossem Danke verpflichtet fühlen, können wir nur lebhaft wünschen, dass die Zahl der Beobachter aus den verschiedenen Provinzen eine immer grössere werden möge. Vogelkundigen, die dem nächsten Berichte ihre Beobachtungen zur Verfügung zu stellen wünschen, sei hier mitgetheilt, dass die nöthigen Instructionen vom Präsidenten des Comité's Herrn Victor Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen, Villa Tännenhof bei Hallein (Salzburg) franco erhältlich sind.

Dr. K.

---

2. Berichte über die von der kaiserl. Akademie der Wissenschaften ausgerüsteten Expedition nach den neusibirischen Inseln und dem Jana-Lande. Von den Reisenden Dr. Alex. Bunge und Baron Eduard Toll. (Schluss.) Mit 5 Karten. (Separatabdruck aus den: „Beiträgen zur Kenntniss des russischen Reiches und der angrenzenden Länder Asiens, 3. Folge, Band III.") St. Petersburg. 1887.

Mit dem vorliegenden Bande (S. 169—350) erscheint der interessante Bericht dieser Expedition abgeschlossen. Er berichtet über den ferneren Gang der Expedition, die Reise nach den neusibirischen Inseln, den Aufenthalt auf der grossen Ljachof-Insel (Berichterstatter Dr. A. Bunge), die Fahrten auf den neusibirischen Inseln und den Aufenthalt auf der Insel Kotelnyi (Baron Eduard Toll), von Dr. A. Bunge auf den neusibirischen Inseln und von Baron Eduard Toll auf den neusibirischen Inseln und im Jana-Lande angestellte meteorologische Beobachtungen (bearbeitet vom Physikus R. Bergmann). Die beigegebenen Karten betreffen die grosse Ljachof-Insel, die im Eismeer neuentdeckten Länder und Küsten (1811 zusammengestellt), die neusibirischen Inseln nach den Aufnahmen des Lieutenants Anjou (1821—23), die neusibirischen Inseln mit dem Jana-Land nach den Aufnahmen der Expedition, die drei Ljachof'schen Inseln (nach einem Plane von 1808.) S. 210 bis 221 werden auch ornithologische Beobachtungen aus dem Jahre 1886 mitgetheilt, auf die wir noch zurückkommen.

Dr. K.

---

3. Die Blutgefässkeime und deren Entwicklung bei einem Hühnerembryo. Von Dr. N. Uskow. Mit 2 Kupfertafeln. (Memoires de l'academie imperiale des scienc. de St. Petersburg, VII. Séria. Tome XXXV. Nr. 4. 1887.

Inhalt: I. Die Entstehung des Gefässkeimes aus dem Mesoblast. II. Peripherische Theile der Embryonalplatte. III. Die Entstehung des Gefässkeimes aus dem Hypoblast. IV. Die Bildung des Blutes und der Gefässe.

Der Autor widerlegt, nachdem er zuerst die von früheren Forschern gemachten Untersuchungen und daraufhin aufgestellten Thesen geprüft und dann seine eigenen Forschungen dargelegt, die gegen die histogenetische Darstellung der drei Platten (zuerst

download unter www.biologiezentrum.at

von His) gemachten Einwürfe und kommt endlich zum Schlusse: 1. Die Bildung des Blutes und der Gefässe bei einem Huhn kann als ein deutlicher Beweis für die Annahme geführt werden, dass das lebendige Protoplasma eines befruchteten Eies in verschiedenen Theilen verschiedene bestimmte Gewebe des Organismus, aus welchen es hervorgegangen ist, enthalten. 2. Man kann die histogenetische Deutung der Remak'schen drei Platten nicht verwerfen. Diese Lehre muss nur durch die Theilung der Platten in verticaler Richtung ergänzt werden. Dr. K.

---

4. Beschreibung einiger Vogelbastarde. Von Theodor Pleske. Mit 1 Tafel. (Ebenda. Tome XXXV. Nr. 5.) 1887.

Der Verfasser behandelt in dieser Schrift 1. einen männlichen und weiblichen Bastard von Tetrao tetrix L. und Bonasa betulina Scop.; 2. einen Bastard von Motacilla flava L. var. belma und Motacilla melanocephala Licht.; 3. einen männlichen Bastard von Parus borealis de Selys. und Lophophanes cristatus L. und 4. einen Bastard von Emberiza citrinella L. und Emberiza leucocephala Gmel. Sämmtliche vier Bastarde sind in dem Werke abgebildet. Wir kommen auf den Inhalt noch zurück. Dr. K.

---

5. Diezel's Niederjagd. Sechste umgearbeitete Auflage. Mit 10 Jagdhund-Racebildern in Farbendruck, 112 Holzschnitten, und 22 farbigen Capitel-Vignetten. Berlin. Paul Parey 1887. Pracht-Ausgabe.

In prächtigster Ausstattung liegt ein altbewährtes Werk in neuer Auflage vor uns, die alle die Vorzüge des alten Werkes beibehalten und ausserdem entsprechend den neuen Errungenschaften fast um die Hälfte des Umfanges vermehrt wurde. Die Umarbeitung wurde in trefflicher Weise von einem Schüler Diezel's, dem Premier-Lieutenant a. D. E. v. d. Bosch besorgt. Wir können dem Jäger von Beruf, wie dem aus Liebhaberei, aber auch allen Freunden der freien Natur und ihrer Thierwelt dieses Werk als verlässlichen Rathgeber in Fragen der niederen Jagd und als anregende, durch die prächtigen Tafeln und Vignetten erhöht wirkende Lectüre empfehlen. Auch im Texte sind viele instructive Illustrationen (so sind die im Artikel über den Raubvogelfang gebrachten diesem Werke entnommen) an passender Stelle beigegeben.

Inhalt: (S. 1—888.) Die Jagdhunde. Das Reh. Der Hase. Das Kaninchen. Der Fuchs. Der Dachs. Der Wolf. Die wilde Katze. Der Fischotter. Der Steinmarder. Der Baummarder. Der Iltis. Die Wiesel. Das Rebhuhn. Die Waldschnepfe. Die Becassine. Die wilden Enten. Die wilden Gänse. Die Raubvögeljagd. Die Schiesskunst und die Jagdgewehre der Neuzeit.

Auf den 10 Farbendrucktafeln sind abgebildet: Kurzhaariger, deutscher Vorstehhund (Rüde und Hündin), langhaariger deutscher Vorstehhund (Rüde und Hündin), stichelhaariger deutscher Vorstehhund (Rüde und Hündin), stichelhaariger Dachshund, kurzhaariger Dachshund, langhaariger Dachshund, Schweisshund. Dr. K.

6. Hans von Kadich, Wald-Fahrten. Wild-, Wald- und Waidmannsbilder aus Oesterreichs Bergen. Neudamm, J. Neumann 1888. 8⁰, 123 S.

Endlich ein Mal wieder ein Buch über Wild und Wald, auf welches man mit einem Gefühl dankbarer Freude hinweisen kann! Treffliche, zartempfundene und treu und anschaulich gezeichnete Skizzen über einen Gegenstand, der leider nur zu oft von Federn geschildert worden ist, denen nichts als ein gut' Mass sentimentaler Gefühlsduselei und üppiger Einbildungskraft hiezu die Berechtigung verlieh!

Was der Verfasser in dem vorliegenden Buche schildert, hat er selbst gesehen und sich ganz zu eigen gemacht. In warmer überzeugender Darstellung erzählt er uns von seinen Wanderungen, die ihn zu Waidwerk und Vogelfang in die wilden Felsenlabyrinthe düsterer Bergwälder, an die grünen Ufer lieblicher Alpenseen und auf die Kahlen Kuppen der Kalkalpen seiner österreichischen Heimat geführt haben.

Hans von Kadich ist nicht nur ein trefflicher, unermüdlicher Waidmann, der mit Rucksack und Büchse gar manchen Tag in den Bergen herumgestiegen ist, bei Sturm, Regen und Schnee, und sich mit Stolz zur grünen Farbe bekennt, — solcher Männer gibt es mehr! — sondern er ist in ganz hervorragendem Grade auch ein fein fühlender Beobachter der Natur und vermag in frischer Darstellung das wiederzugeben, was er auf einsamen Bergpfaden im stillen Hochgebirge geschaut hat, beim Erwachen der Natur im Frühling und im harten Winter, wenn das Eis die Hochseen bedeckt. Seine Skizzen zeichnen das Jagdwild in Oesterreichs Bergen in trefflicher Darstellung und schildern in gewinnenden Zügen das hart mühselige und gefährliche Leben Derjenigen, die zu Hütern des Waldes und Wildes bestellt sind. Von Kindheit an hat der Verfasser mit den Berufsjägern des Hochgebirges verkehrt, hat mit ihnen gelebt und so ein warmes Verständniss des Charakters und Wesens, des Fühlens und Denkens dieser rauhen aber biederen Söhne des Gebirges gewonnen. Und wie die Beobachtungen gesammelt wurden, so werden sie gegeben: schlicht und einfach aber doch packend und treffend bis in die kleinsten Züge.

Aus innerster Ueberzeugung möchte ich den „Wald-Fahrten" eine weite Verbreitung wünschen; mögen sich viele Leser an den gesunden und frischen Schilderungen des Verfassers erfreuen! Nicht ein Geringes werden sie dazu beitragen, die Liebe zur Allmutter Natur bei allen Denen zu festigen, denen ungebundenes Streifen in den Bergen und Wäldern höher gilt, als alle die Modethorheiten unseres städtischen Lebens.

Berlin. Hermann Schalow.

Schliesslich bringen wir noch eine uns soeben zugekommene Novität, auf die wir noch zurückkommen, zur Anzeige: Bidrag Till Käneamen om Sibireska ishafokertens Fogelfauna erligt Vega-Expeditionens iakttageker och samlingar bearbesade af J. A. Palmen. (V. 245—511.)

Aus unserem Vereine.

Auszug aus dem Protokolle der Ausschusssitzung vom 9. d. M.

1. Cassier Herr Dr. K. Zimmermann übergibt dem Secretär 17 Mitgliedskarten zur Versendung (s. nachfolgenden Ausweis).

2. Herr Dr. Fr. Knauer stellt sieben Anträge, betreffend die Richtung des Vereinsblattes und dessen Erweiterung, die Vermehrung der Mitglieder, die Erhöhung der Vereinseinnahmen, die Erweiterung der Wirksamkeit des Vereines nach Aussen. Sämmtliche Anträge werden nach eingehender Debatte, an der sich die Herren v. Bachofen, v. Kadich, Zeller, Dr. Zimmermann betheiligten, einstimmig angenommen. Die Richtung des Blattes betreffend, berichtet der Redacteur über die von verschiedener Seite vorliegenden Wünsche; der Zusammensetzung des Vereines aus Fach-Ornithologen, Dilettanten, Jagdfreunden, Züchtern u. s. w. entsprechend dürfe das Organ des Vereines keine der Richtungen vernachlässigen, stehe doch am Kopfe des Blattes: „Blätter für Vogelkunde, Vogel-Schutz und -Pflege, Geflügelzucht und Brieftaubenwesen", werden daher die Mittheilungen von nun ab wieder alle diese Richtungen pflegen; ohne alle Frage aber müsse der fachlichen Ornithologie vorwiegende Beachtung zu Theil werden; aus all' diesen Gründen werde es sich empfehlen, diese verschiedenen Gebiete im Blatte auch äusserlich auseinander zu halten und schlage er vor, ausser den Monatsnummern von Zeit zu Zeit zwangslose Hefte erscheinen zu lassen, welche speciell der Fach-Ornithologie dienen sollen; für dieses Beiblatt hätten die Mitglieder keine weitere Zahlung zu leisten.

3. Auf den Antrag der Societa regale di Napoli, bezüglich Schriftentausch, wird eingegangen.

4. Es kommt die Versicherungsfrage der Bibliothek, der Sammlungen und der Einrichtungsgegenstände zur Behandlung. Nach den Mittheilungen Dr. Knauer's und Dr. Zimmermann's wird von einer weiteren Unterhandlung mit der Gesellschaft „Donau" abgesehen und der Versicherungsantrag einer anderen Gesellschaft unterbreitet.

5. Für die Bibliothek wird die neueste Auflage von Meyer's Conversations-Lexikon angekauft und sind 9 Bände bereits geliefert.

6. Dr. Knauer referirt über die für die Mittheilungen eingelaufenen Arbeiten.

7.—17. Es kommen nun Steuerangelegenheiten, die Sarajevoer Berichtigungsfrage, Aufnahme neuer Mitglieder, Bücherankauf-Offerten, Inventarzuwachs, die Neujahrshonorare zur Besprechung. 53 andere Einläufe wurden der nächsten Sitzung zur Berathung überlassen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: 012

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Recensionen und Anzeigen. 20-21